

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 171.

Freitag den 20. Juni.

1851.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden hierdurch veranlaßt, die Ankündigungen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Winter-Semester zu halten gesonnen sind, wie sie solche in den Lections-Katalog aufgenommen wissen wollen, binnen 14 Tagen und längstens

den 5. Juli d. J.

bei dem Redacteur des Katalogs Herrn Prof. D. Schletter, Inselstraße Nr. 2 einzugeben.

Der Rector der Universität daselbst.
Friedrich Bülow.

Kirschenverpachtung.

Die diesjährige Nutzung der Kirschanpflanzung auf der Rodauer Straße vom Gerberthore bis an die Flurgrenze der Pöschcher Mark soll an den Meistbietenden gegen sofortige baare Zahlung mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten verpachtet werden. Es haben sich darauf Reflectirende

Sonnabend den 21. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr

in der Markstall-Expedition einzufinden, ihre Gebote zu thun und sodann weiterer Nachricht zu gewärtigen.

Leipzig den 18. Juni 1851.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie-Deputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten am 18. Juni 1851.

Nach Einberufung der Ersahmänner Felsche und Steib eröffnete Vorst. Adv. Eichorius die Sitzung mit dem Vortrage der zur Registrande eingegangenen Gegenstände. Es wurde dabei ein Rathcommunicat, die Kosten der Industrie-Ausstellung im vorigen Jahre betr., mitgetheilt. Die gesammten Ausgaben für die Industrie-Ausstellung, insoweit solche von der Stadtcasse nach dem mit der königlichen Staatsregierung abgeschlossenen Verträge mit zu vertreten waren, betragen

24,448 fl 22 gr — 3; wogegen die Einnahme die Summe von 19,328 fl 29 gr 7 3/4, und zwar

14,328 fl 29 gr 7 3/4 Erlös aus dem Billet- und Katalogverkauf und der Versteigerung der angeschafften Mobilien etc.,

5,000 fl — gr — 3 Beitrag a. d. Stadtcasse

erreicht, so daß also aus der Stadtcasse ein Zuschuß von

5,119 fl 22 gr 3 3/4 erforderlich geworden ist.

Man beschloß, das gleichzeitige Erbiten des Stadtraths, die Detailrechnungen, welche sich zur Zeit noch beim königl. Ministerium des Innern befinden, später zur Einsicht mittheilen zu wollen, anzunehmen.

Ferner zeigte der Stadtrath an, daß die hiesigen Hausbesitzer Dr. Crusius, Reinh. Küstner, Sellier und Dr. Scherell den Versuch gemacht haben, der aus sicherheits- und wohlfahrts-polizeilichen Gründen angeordneten Beseitigung der festen Verkaufsbuden durch Anstellung rechtlicher Klage entgegen zu treten. Der Stadtrath hat beschlossen, den Adv. Ludwig Müller zum Actor der Commun in dieser Angelegenheit zu bestellen, und das Collegium ertheilte dazu seine Zustimmung.

Hiermit endete die öffentliche Sitzung. In der folgenden nicht-öffentlichen Sitzung ging das Collegium die vom Stadtrath nach den Bestimmungen des Wahlgesetzes aufgestellten und mitgetheilten Listen der Stimmberechtigten zu den bevorstehenden Landtagswahlen durch. Es war dagegen im Wesentlichen nichts zu erinnern.

Da nach beendigter Prüfung der gedachten Listen die Zeit noch die Erledigung einiger Gegenstände gestattete, so brachte Kramermeister Apel ein Gutachten der Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über die vom Stadtrath beschlossene Anschaffung zweier eiserner Brunnen aus der Fabrik der Gebr. Bülken in Coblenz zum Vortrage. Letztere sind erbötig, zwei solche Brunnen nach neuester Construction, mit Ausschluß der steinernen Socken, für den Preis von 272 Thlr. das Stück, einschließlich des Aufstellens und der Reisespesen, frachtfrei hierher zu liefern. Das Gutachten der Deputation lautete beifällig und das Collegium verwilligte einstimmig die diesfalls postulierte Summe.

Schließlich berichtete die Deputation zum Polizeiamte durch St. B. Müller-Ref über drei Besuche von Ausländern um Ertheilung des hiesigen Bürgerrechts, von denen jedoch nur zwei zur Bevormortung geeignet erschienen.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der Deutschen Gesellschaft.
März und April d. J. *)

Sitzung vom 3. März. Herr Prof. Dr. Schletter hielt einen Vortrag „über die staatsrechtliche Diskretionalthätigkeit des Leipziger Schöppensstuhls im 17. und 18. Jahrh. und deren politische Schranken.“ Er führte darin eine Reihe von staatsrechtlichen Fällen vor, in welchen, theils auf Grund eigener Entschlieung, theils auf Veranlassung der Regierung, der Schöppensstuhl bis gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts herab die Ertheilung von Informaten, zum Theil auch den Spruch von Urtheilen in einzelnen Rechtsfällen aus politischen Gründen abgelehnt hatte. Einleitend machte er actenmäßige Mittheilungen über einige historisch beachtenswerthe Rechtsstreitigkeiten, in welche Herzog Heinrich Julius von Braunschweig zu Ende des 16. und Anfang des 17. Jahrh. mit seinen Unterthanen verwickelt worden war, und über die desfalligen Consultationen des Leipziger Schöppensstuhls.

Sitzung vom 10. März. Herr Hofrath Dr. Serßdorf setzte die in der Sitzung vom 3. Februar abgebrochene Erstattung seines Reiseberichts fort. Auf der Tour von Regensburg bis Linz, welche die Reisenden auf einem Donau-Dampfschiff in 3 Stunden zurücklegten, hob der Berichterstatter zunächst als

*) Vgl. Nr. 83 d. Bl.

interessante Punkte hervor: die Ruine Donaukauf, jetzt dem Fürsten Thurn und Taxis gehörig, die Flecken Pfetter (die castravetera der Römer) und Wörth (auf dessen Burg der letzte Kurzerzkanzler des deutschen Reichs, Dalberg, die Rheinbundsacte unterzeichnete), sodann die Stadt Straubing, — die Geburtsstadt des Gründers von Buenos Ayros, Ulrich Schmidl —, wo von der die Vorstadt GStütt mit der Stadt verbindenden Donaubrücke herab die schöne Agnes Bernauer am 12. October 1436 ertränkt ward*). Unterhalb Straubing zeigt sich das Benedictinerkloster Oberaltaich, zu Anfang des 8. Jahrh. angeblich an der Stelle, wo früher der Göttin Freya ein Altar gewidmet war, gegründet, dessen Conventualen sich rühmliche Verdienste um die literarische Cultur erworben. Bei dem weiter abwärts liegenden Kloster Mitterbach und dem benachbarten Mst. Hengersberg ist eine wesentliche Veränderung des Donaubettes bemerkbar; während noch 1147 Konrad III. auf seinem Kreuzzuge dort über die Donau setzte, liegen beide Orte jetzt fast eine halbe Stunde landeinwärts. Ueber das Dorf Frauendorf hinaus — berühmt durch seine Obstcultur, für welche eine besondere Gesellschaft dort existirt, die auch in Leipzig mehrere Mitglieder zählt und eine eigne Buchdruckerei für ihre weitverbreitete Zeitschrift besitzt — gelangt man nach Passau. Der Berichterstatter schildert den Eindruck, welchen der Anblick dieser Stadt machte, als einen höchst imponirenden; insbesondere dadurch, daß Passau, wo der 900 Fuß breite Inn, und auf dem gegenüber liegenden linken Ufer die Is in die dort nur 750 Fuß breite Donau münden, wie auf Inseln gebaut erscheint. Bei Engelthardszell betritt man das österreichische Gebiet, den Mühlkreis des Herzogthums Oesterreich ob der Enns, von wo an auch auf dem rechten, bisher ebenen Donauufer die Berge heranrücken, mit Burgen gekrönt, die zum Theil sächsisch anklingende Namen, wie Falkenstein, Wesenstein, tragen, unter denen sich aber auch Reste römischer Castelle, wie schon auf dem frühern Theile des rechten Donauufers, finden, namentlich das castellum Joviacum, über das neuerlich Prof. Gaisberger (in den Beitr. zur Länderkunde von Oesterreich, 1. Lief.) berichtet hat. Von andern das linke Ufer zierenden Schloßern hebt sich die Burg Neuhaus besonders hervor, weiterhin auf der andern Seite Schaumburg; es folgt der Flecken Efferdingen, bekannt aus dem Nibelungenliede, als der Ort, wo Chriemhild übernachtete. Die Donau entlang, welche eine Zeit lang die ausnehmende Breite von 1600 Klafter hat, dann aber in einen engen Paß zusammengedrängt wird, kommt man an das Kloster Withering (Hilaria), und erblickt, aus jenem Engpaß heraustretend, in der Ebene Linz.

Sitzung vom 17. März. Herr Prof. Dr. Julius Clarus sprach über Krankheiten des Mittelalters, zunächst über den schwarzen Tod und die in Folge desselben sich bildende Secte der Flagellanten. Nach vorausgegangener kurzer Schilderung der Hauptsymptome dieser Krankheit, die, nach den Berichten von Kantakuzens und Boccaccio im Wesentlichen die einer sehr verbreiteten, mit fauliger Entmischung des Blutes verbundenen Bubonensepe gewesen zu sein scheinen, folgte ein Bericht über die von gleichzeitigen Schriftstellern über die vermeintlichen oder wirklichen Ursachen derselben, die Verbreitung, Sterblichkeit und das endliche Aufhören der Seuche gemachten Mittheilungen. Die Ursachen wurden allgemein in mächtigen Naturereignissen: Erdbeben, Dürren, gewaltigen Regengüssen u. dgl. gesucht, die seit 1333, von China ausgehend, allmählig sich auch in Europa bemerklich machten, und daselbst zuerst in Konstantinopel 1347 dem Ausbruche der Seuche vorausgingen. 1349 wurde Deutschland, 1350 Leipzig heimgesucht, wofür die nöthigen historischen Belege beigebracht wurden. 1351 kam die Krankheit nach Rußland und verschwand im nämlichen Jahre. Die Sterblichkeit wird auf fast 25 Mill. Menschen in ganz Europa angegeben. Den Schluß des Vortrags bildeten historische Nachrichten über die Flagellanten- oder Geißler-Secte, die durch systematisches Geißeln ihres Körpers den Himmel zu versöhnen und die Menschen zur Buße zu führen hoffte, und über das Verhalten der Aerzte gegenüber der Seuche.

Sitzung vom 24. März. Herr Prof. Clarus setzte seinen Vortrag fort und sprach über den englischen Schweiß. Zuerst wurden historische Notizen über das erste Auftreten dieser Krankheit — sweating sickness — in England gegeben, wo sie 1485 nach der Schlacht bei Bosworth erschien und nach einander in

vier verschiedenen Ausbrüchen 1506, 1517 und 1528 England verheerte. 1529 kam sie nach Deutschland, zuerst nach Hamburg, und im selbigen Jahre nach Leipzig. Es folgten hierauf die Ansichten gleichzeitiger Aerzte, die sie für identisch mit dem morbus cardiacus der Alten hielten, und die der Neueren, die darin ein äußerst acut, mit heftigem Schweiß und Eindickung des Blutes verbunden verlaufendes rheumatisches Fieber erblickten, ähnlich dem sogen. picardischen Schweiß (1715) und dem Röttinger Schweißfieber (1802). — Den Schluß bildeten specielle Nachrichten über die Sterblichkeit in einzelnen Städten, wofür die historischen Belege angeführt wurden, und über die eigenthümliche Behandlungsweise gleichzeitiger Aerzte, welche, nachdem durch warmes Verhalten die meisten Kranken gestorben waren, in einem kühlenden und expectativen ein leichtes und sicheres Heilmittel fanden.

Sitzung vom 31. März. Herr Prof. Dr. Schletter hielt einen Vortrag über die niederländische Colonie in Leipzig.*)

Sitzung vom 7. April. Herr Hofrath Dr. Gersdorf setzte seinen Reisebericht fort.

In der Schlußsitzung des Winterhalbjahrs am 14. April fanden verschiedene Mittheilungen und Besprechungen statt.**)

*) Dieser Vortrag wird in Kurzem in d. Bl. mitgetheilt werden.

**) Während des Sommers werden keine Sitzungen der Gesellschaft gehalten.

Die Engländer

in geselliger Beziehung geschildert.*)

Die Deutschen sehen sich während des Aufenthalts in London zum Theile der Aufgabe gegenüber, mit dem eigenthümlichen Wesen des Engländer in Verkehr zu treten. Ist dieses schon an sich zur Abgeschlossenheit geneigt, so wird diese Eigenschaft wahrscheinlich noch viel mehr hervortreten, wenn Schaaren von Fremden zu gleicher Zeit sich in London zusammendrängen. Die Theilnahme an fremden Erscheinungen wird um so geringer, je massenhafter die letzteren herantreten, auch wohl Gefälligkeiten, Auskunft und Austausch der Ansichten in Anspruch nehmen. Die Anerbietungen, Bewerbungen um näheren Verkehr werden hierbei dem Engländer so überaus reichlich von den Ausländern zufließen, daß er sich nur um so bequemer und zuversichtlicher in seine gesellschaftliche Zurückgezogenheit hüllen können, ohne fürchten zu müssen, daß ihm dies Benehmen Schaden in seinen Geschäftsverhältnissen bringen könnte. Diejenige fremde Nationalität wird also wahrscheinlich am schlechtesten beim Engländer abscheiden, die sich die allermeiste Mühe um Annäherung an ihn geben wird; ja man kann durch das gesellige Hofmachen bei dem sich ohnehin so exquisit fühlenden Briten alle Achtung desselben verlieren und gerade um so weniger Erfolg bei ihm erwerben. Der Briten ist darin stark und groß, daß Jeder sich seinen bestimmten Kreis von Vorsätzen und Bestrebungen zieht, den er mit Energie, rastlosem Eifer und Muth ausfüllt, ohne sich um das zu bekümmern, was außerhalb des Kreises liegt. Er weiß außer diesem engen Zirkel nicht Bescheid, fühlt sich höchst unbehaglich, wenn er sich dann und heraustraten soll, ist wirklich unbehäglich, wenn er sich dann und wann hierzu verleiten läßt, und zieht sich um so baldiger und lieber auf seine gewohnte Sphäre zurück, in der er Tüchtiges leistet, weil er sich eben auf sie allein beschränkt. Der Ausländer thut deshalb wohl, sich um den Engländer nicht weiter zu bemühen als durchaus nöthig wird, wenn der Fremde in die ganz bestimmte Sphäre des einzelnen Insulaners treten muß, um einen praktischen bestimmten Zweck gemeinsam mit ihm zu verfolgen. Zum eifrig beitragenden Mitgliede der europäischen Geselligkeit im Umgange ist der Briten durchaus nicht erzogen, und man thut gut, nicht von ihm zu erwarten noch zu verlangen, was er nicht kann, nicht versteht und daher auch zurückweist. In die in der Regel gesellig sehr ausgiebigen Naturen des Deutschen und eiltlicher romanischer Stämme sind ihm beschwerlich und kommen ihm kaum achtbar vor, weil er sie nicht begreifen kann. Vielleicht wird das Zusammenströmen so vieler Ausländer während des Sommers, der Anblick ihres geselligen Verkehrs eine spätere Nachwirkung auf einen Theil der Engländer hinterlassen; es ist aber sehr die Frage,

*) Aus dem, allen zur Industrieausstellung Reisenden zu empfehlenden Schriftchen: „Nach London!“ (Dresden, Krawinkel u. Graner, 1851), das sich durch eine gute Uebersicht über die Industrieausstellung und durch die Beigabe mehrerer Karten auszeichnet.

*) Agnes Bernauer war die Gemahlin Herzog Albrechts von Baiern, dessen Tochter aus dritter Ehe, Anna, die Stammutter des Ernestinischen Hauses, Gemahlin Kurf. Ernsts, war, welcher in der hiesigen Universitätskirche ein Denkmal gesetzt ist.

ob der Vorsatz etlicher Londoner Corporationen, die Ausländer-
schwärme mit etlichen großen Festen zu bewirthen, zu dem Schlusse
berechtigen könnte, daß die Londoner im täglichen Verkehre während
der ganzen Ausstellungszeit ein umgänglicheres Wesen entwickeln
würden. Es wäre thöricht, sie durch Schroffheit absichtlich zu
reizen, aber eben so thöricht, auf die überaus großen Annehmlich-
keiten der Pariser und Brüsseler Gesellschaft in London zu rechnen.

Einen bedeutenden Antheil an der Eigenthümlichkeit des briti-
schen Wesens hat eben die eigenthümliche Art der nationalen
Eitelkeit. Der Franzose ist sicher gleich eitel und überaus selbst-
bewußt, aber seine Eitelkeit hat das Angenehme, daß er mit sich
und seinen nationalen Leistungen äußerst zufrieden ist, ohne damit
unmittelbar den Ausdruck der Verachtung alles Nichtfranzösischen
zu verbinden. Hierzu ist der Franzose viel zu wohl gefellig durch-
bildet und meist auch ernstlich zu human; man hört ihm also
heiter zu, wenn er sich rühmt und offenbaren Eifer zeigt, mittheil-
sam die ganze Welt auch von dem Guten und Schönen genießen
zu lassen, das Frankreich wirklich hat und in noch viel höherem
Grade zu haben meint. Die nationale Eitelkeit des Engländers
ist anderer Art; seine Selbstzufriedenheit nähert sich mit der Ver-
achtung der Fremde, mit einer Geringschätzung alles Auswärtigen,
das er nicht kennt, unter einem Benehmen, welches seine geringe
gesellige Schätzung und seinen Mangel an Bonhomie zu erkennen
gibt.

Von dem wahrhaft Großen und Ernsten, das die Nation
wissenschaftlich, dichterisch, politisch und technisch geleistet hat und
jederzeit leistet, kann hier nicht die Rede sein, wo es sich blos um
das gesellige Verhältniß des Ausländers zu den Insulanern wäh-
rend kurzer Wochen handelt. Eben so wenig ist hier die Rede
von der festen Zuverlässigkeit wahrer Freundschaft mit einzelnen
trefflichen philanthropischen Engländern, mit welchen man bereits
"einen Scheffel Salz" genossen hat.

Bei dem näheren Einblicke in die englische Geselligkeit unter
des Insulaners Familien wird man bei ernster Ehrbarkeit doch
die Abhängigkeit von Vorurtheilen und Angewohnungen in hohem
Grade vorwaltend finden. Aber eben deswegen, weil der Brit
social unbehätlich zu sein pflegt, kettet er sich an einmal über-
kommene und übereingekommene Regeln, unter deren Leitung er
sich gedeckt fühlt; er mag nicht versuchen, außerhalb derselben sich
mit einem edlen Geschmacke zu bewegen, denn — von gutem
Geschmacke ist keine besondere Dosis an die Nation vertheilt wor-

den! Uebersichtige Ausleger wollen aus dem festen Beharren auf
manchen theils ganz unsocialen, theils fragenhaften Gebräuchen,
Gewohnheiten, Trachten u. s. w. die wichtigsten Dinge heraus-
deuten; wie z. B. daß der historische Bestand der Nationalität, die
politische Festigkeit des englischen Staatswesens damit zusammen-
hinge. Indessen wäre das ein höchst gebrechliches Staatswesen,
das durch die Beutelperücken der Richter und Alles, was mit
dem Perückenwesen zusammenhängt, gehalten werden könnte oder
müßte! Die Wahrheit ist vielmehr, daß der Engländer theils
seinen stumpfen Geschmack durch diese Dinge und ein gesellig ge-
schmücktes Wesen nicht verletzt fühlt, theils daß er seinen Altvorde-
ren für die Mühe dankt, irgend etwas in den geselligen Lebens-
verhältnissen endlich herausgebracht zu haben, da er sich selber nicht
getraut, Neues zu erfinden und die unglaublich thätige, unglaub-
lich mächtige Corporations- und Familienklätscherei über alles
Neue unbeachtet zu lassen.

Im heimischen Verkehre sind die Engländer auch höchst scheu,
mit einander in neue gesellige Berührungen zu treten. Was unter
ihnen am stärksten im Schwange geht, ist die Geringschätzung
gegen den weniger Vermögenden, die stupende Verehrung der
Reichen und die oft höchst spasshafte Nachahmungssucht, mit der
Männer und Frauen den Vornehmen lauernd beobachten und
(wider Willen) travestiren. Die Wurzel des geselligen Uebels liegt
darin, daß der Brit zu viel Briten sieht; er ist ein Insulaner!
Diese Eindrücke können auch seine Ausflüge ins Ausland, bei
denen er thörichterweise stets mit Briten lebt, durchaus nicht ver-
wischen.

Die vorstehenden Schilderungen sind nicht schmeichelhaft, sollen
es aber auch nicht sein, und namentlich den deutschen Reisenden
trösten, wenn er in keinen besondern geselligen Verkehr mit dem
Engländer tritt; es ist nicht allzuviel daran verloren. Geschäfts-
und Geldsachen aber macht man, wenn man sehr überlegsam
verfährt, gut und bald mit dem eigentlichen Engländer ab. Das
versteht er, betreibt es fest und tüchtig; da ist er der Mann, mit
welchem der tüchtige und kluge Mann wohl und gut auskommen
kann, — aber — gutes Vorbedenken! Denn mit Nach-
denken fährt man bei so rapiden und zugleich zähen, so wenig an
Unüberlegtheit in Geschäften gewöhnten Männern gründlich übel.
Auch ist dem englischen Geschäftsmanne die einmal getroffene Ver-
abredung heilig. Zu der Einmischung der englischen Civil-
Rechtspflege lasse man es hierbei schließlich ja nicht kommen!

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

Leipziger Börse am 19. Juni.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	97 ³ / ₄	Löb.-Zittauer La. B.	—	—
Berlin-Anhalt. La. A.	110 ³ / ₄	110 ¹ / ₄	Magdebg.-Leipziger .	218	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische . .	—	96 ³ / ₄
Berlin-Stettiner	—	—	Sächs.-Baiersche . . .	85 ¹ / ₄	—
Chemnitz-Riesaer	—	—	Thüringische	—	—
do. 10 ⁴ /Sch.	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	96 ¹ / ₂	—
Cöln-Mindener	107	106 ¹ / ₂	Oesterr. Bank-Noten	81 ³ / ₈	81 ¹ / ₈
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	—	143 ¹ / ₈	desbank La. A.	—	145 ¹ / ₈
Löb.-Zittauer La. A.	22	—	do. La. B.	117 ³ / ₄	117 ³ / ₄

Tageskalender.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- 1) Nach Berlin, A) über Cöthen, ingl. nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgens 6 und Nachm. 3¹/₂ Uhr [Magdeb. Bahnh.]; B) über Röderau, ingl. eben auch nach Frankfurt a/D. und nach Stettin. Personenzug Morgens 5 u. Nachm. 3 Uhr. [Dresdn. Bahnh.]
Anschlüsse in Berlin: a) nach Breslau Morgens 7, Abds 6, 6¹/₂ u. 11¹/₂ U.; b) nach Frankfurt a/D. Abds 6 U.; c) nach Potsdam Morgens 6¹/₂, Vormitt. 9, 11, Mittags 12, Nachm. 2, Abds 5, 5¹/₄, 7 u. 10 U.; d) Stettin Morgens 6³/₄, Nachm. 12¹/₄ u. Abds 5 U.
- 2) Nach Dresden, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau u. Zittau, ebenso nach Prag und Wien. Personenzug Morgens 6 U. (mit Uebernachten in Prag), Nachm. 12¹/₂ (mit Uebernachten in Görlitz) u. Abds 5 U. (theils direct, theils mit Uebernachten in Dresden). — Güterzug, unter Personenbeförderung, Vormitt. 10 Uhr, direct, u. Abds 7 Uhr (mit Uebernachten in Riesa). [Dresdn. Bahnh.]

- Anschlüsse in Riesa nach Döbeln u. Zimmritz Morgens 8, Nachm. 2¹/₂ u. Abds 7 U.
" in Dresden a) nach Bodenbach Vormitt. 11 u. Abds 6 U.; b) über Budissin u. Löbau nach Görlitz Morgens 6, Vormitt. 10 (Hauptzug auf Breslau) Nachm. 2 u. Abds 5 U.; c) nach Pirna Morgens 5¹/₂ U.; d) über Bodenbach nach Prag Morgens 6¹/₂, Nachm. 1¹/₄ u. Abends 9¹/₂ U.; e) über Dippoldiswalde gleichfalls nach Prag (mittels Personenpost) Vormitt. 11 U.; f) über Tetschen und Aufsig auch wieder nach Prag (mittels Dampfschiffs) Morgens 6 U.; g) nach Schandau (ebenso) Nachm. 2 U.; h) nach Zittau Morgens 6, Vormitt. 10 u. Abds 5 U.
Anschlüsse in Görlitz nach Breslau Nachm. 1 Uhr 38 Min.
" in Zittau nach Reichenberg (mittels Kallepost) Vormitt. 11 U.
" in Prag nach Wien Morgens 4 u. Nachm. 3 Uhr.
3) Nach Frankfurt a/M., über Cassel u. Gießen, direct, Personenzug Nachmittags. 3¹/₂ Uhr (mit Aufenthalt bis Abds 6 Uhr in Halle) und Abds 5¹/₂ Uhr (mit Aufenthalt von Abds 10¹/₂ bis Morgens 3¹/₂ Uhr in Erfurt), ingl. Abds 10 Uhr (mit Aufenthalt bis Morgens 5 Uhr in Halle, auch dergleichen bis Mittags 12 Uhr in Gerstungen). — Auf derselben Tour: Personenzug Morgens 6 Uhr (mit Aufenthalt bis Vormitt. 9 Uhr in Halle) und Güterzug Morgens 7¹/₂ Uhr, beide jedoch nur bis Cassel, wo sie Abds 7¹/₂ Uhr eintreffen, ingl. Personenzug Mittags 12 Uhr (mit Aufenthalt bis Nachm. 2¹/₄ Uhr in Halle) jedoch nur bis Eisenach, um daselbst zu verbleiben. [Magdeb. Bahnh.]
Anschlüsse in Halle: a) nach Cassel Vormitt. 9 Uhr; b) nach Eisenach Nachm. 2³/₄ U.; c) nach Frankfurt a. M. Morgens 5 und Abds 8³/₄ U.
" in Erfurt: a) nach Cassel Nachm. 1¹/₄ U.; b) nach Eisenach Abds 6¹/₈ Uhr; c) nach Frankfurt a. M. Morgens 3¹/₂ und Morgens 5¹/₂ Uhr.
" in Gerstungen: a) nach Cassel Nachm. 6¹/₂ U.; b) nach Frankfurt a. M. Morgens 6 und Mittags 12 Uhr.

4) Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München. Personenzug Morgens 5 Uhr (mit Uebernachten in Nürnberg), Mittags 12 Uhr (mit Uebernachten in Hof) und Abds 5 Uhr (mit Uebernachten in Plauen). Auf derselben Tour: Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 6 $\frac{1}{2}$ U., jedoch nur bis Zwickau und bis Reichenbach. [Bayersch. Bahnh.]

Anschlüsse in Hof nach Nürnberg Morgens 5 $\frac{1}{12}$ u. Nachm. 1 $\frac{11}{12}$ U. in Nürnberg nach München Morgens 7 $\frac{1}{12}$ u. Nachm. 1 $\frac{11}{12}$ U.

5) Nach Magdeburg, über Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch nach Paris u. London. Personenzug Morgens 6 U. (mit Uebernachten in Minden), Mittags 12 U., unter eigener Beförderung nach Mecklenburg u. Hamburg, (mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge), Abds 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, endlich Abds 10 Uhr nach allen vorgenannten Orten direct. — Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 7 $\frac{1}{2}$ und Abds 6 $\frac{1}{2}$ Uhr (letzterer Zug mit Uebernachten in Cöthen). [Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in Cöthen a) nach Berlin Morgens 8 $\frac{1}{4}$ u. Abds 5 $\frac{1}{2}$ U.; b) nach Bernburg Morgens 8 $\frac{1}{4}$, Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ u. Abds 7 $\frac{1}{4}$ U.; c) nach Wittenberg Abds 7 $\frac{1}{2}$ U.

Anschlüsse in Magdeburg: a) über Potsdam nach Berlin Morgens 6, Vormitt. 11 $\frac{1}{4}$ u. Abends 5 $\frac{1}{4}$ U.; b) nach Cöln durch Schnellzug aus Berlin, jedoch mit erhöhten Preisen, Vormitt. 9 $\frac{1}{2}$ U.; c) nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf u. Cöln, auch Paris u. London, durchgehends direct, Morgens 2 $\frac{1}{4}$ U.; d) nach Halberstadt und den ad c. genannten Ortschaften Vormitt. 9 $\frac{1}{2}$ U., mit Uebernachten in Minden, von wo aus selbiger Zug Morgens 7 U. auf Cöln weiter geht; e) gleichfalls nach Halberstadt u. Nachm. 4 $\frac{1}{4}$ U. mit Uebernachten in Uelzen und in Hannover, von wo aus selbiger Zug Morgens 5 U., ersteren Orts auf Harburg, letzteren Orts auf Bremen weitergeht; f) über Wittenberge nach Mecklenburg u. nach Hamburg Morgens 6 $\frac{1}{2}$ U. direct, Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr aber mit Uebernachten in Wittenberge, von wo aus selbiger Zug Morgens 5 $\frac{1}{2}$ U. weitergeht.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.
 Hermann Krone's Niesen-Daguerreotyp, Serhards Garten im Japanischen Pavillon, Aufnahme im Glasalon täglich von Sonnenauf- bis Untergang, Bilder in beliebiger Größe von 1 $\frac{1}{2}$ f bis 50 f.

Centralhalle:

Merchantil.-industrielle Anstalt, Muster- u. Waarenlager deutscher Fabrikate, von früh 7—7 U. Abends.
 Möbel-Magazin vereinigter Tischler, Tapezierer, Glaser, Bergolder und Lackier, von früh 7—7 U. Abends.
 Vereinigte Waaren-Magazine hiesiger Gewerbetreibender und diverser Geschäfte, von früh 7—7 U. Abends.
 Kunstalon, Ausstellung von Gemälden des allgemeinen Kunstvereins, von früh 8—6 U. Abends.
 Literar. Novitäten- u. Avis-Salon, früh 7—7 U. Abds.
 Unionshalle, Concert von 7 $\frac{1}{2}$ —10 U.

Freiwillige Hausversteigerung.

Auf Antrag des Besitzers soll das sub Nr. 2 in der Magazinsgasse allhier gelegene Hausgrundstück

am 27. Juni d. J.

Nachmittags um 3 Uhr durch mich, den Unterzeichneten, in meiner Expedition notariell versteigert werden. Kaufsüchtige lade ich zu dieser Versteigerung mit dem Bemerkten ein, daß die Bedingungen der Versteigerung in meiner Expedition zur Einsicht bereit liegen.
 Leipzig den 19. Juni 1851.

Adv. Rob. Scheidhauer, req. Notar,
 Kloßergasse Nr. 14.

Börsenauction.

Heute Nürnberger und Posamentirwaaren, Stickereien, Eau de Cologne, Nadeln.

Mobilien-Versteigerung.

Verschiedene Möbel und Wirthschaftsgegenstände sollen von dem unterzeichneten Notar künftigen

Sonnabend den 21. Juni 1851

von früh 9 Uhr an in Nr. 2 an Ebers Platz 1. Etage rechts an die Meistbietenden öffentlich versteigert werden. Die Gegenstände sind Freitag den 20. Juni von 2 bis 4 Uhr Nachmittags anzusehen.
 A. W. Volkmann, Notar.

Börsen-Auction.

Auf die heute vorkommenden Cigarren werden die Herren Restaurateure und Gasthalter ganz vorzüglich aufmerksam gemacht.

Die Auction

der zur Verlassenschaft des verstorbenen Rathszimmermeisters Becker gehörigen Holzvorräthe, an behauenen und unbehauenen Holz, harten und weichen Bohlen, Pfosten, Brettern, Latten, Fußboden-Tafeln u. beginnt nächsten

Montag den 23. Juni cur.

früh von 8 Uhr an.

Adv. Bentner sen.

Wein-Auction.

Sonnabend den 21. Juni d. J. Vormittags von 9 Uhr an sollen diverse gut gehaltene 1846r Weine, als Forster, Forster-Examiner und rother Jungfernstieg in halben und ganzen Eimern Reichstraße Nr. 38 im Hofe notariell versteigert werden.



Kirschenverpachtung

an den Meistbietenden auf dem Rittergute Schönau Montag den 23. d. Nachmittags 3 Uhr.

Bei C. S. Reclam sen. in Leipzig ist zu haben:

Die Arnikatinktur.

(Wohlverleib, auch Fallkraut, Luzianpflanze genannt.) Eine Anweisung zu ihrer Bereitung und Anwendung bei einer Menge Krankheiten der Menschen und Thiere. Ein Hülfsbuch besonders für Landbewohner, wenn schnelle Hülfe Noth thut.
 2. Aufl. mit Abbild. der Pflanze. Preis 6 Ngr.

Diese mit wunderbaren Heilkräften ausgerüstete Pflanze steht jetzt in voller Blüthe und ist an den Markttagen in Leipzig für einen geringen Preis zu haben, worauf jeder Hausstand aufmerksam gemacht wird.

Das obige Büchlein giebt eine gute Anleitung, wie die Tinktur zu verwenden ist.

Bei C. W. B. Raumburg in Leipzig (Königsstraße Nr. 2, 1 Tr.) ist so eben erschienen und in allen hiesigen Buchhandlungen (so wie bei Louis Rocca, Grimm, Straße Nr. 11) zu haben:

Moderne Geheimnisse von Leipzig

von

A s m o d e n s.

10 Bogen, brosch. Preis 1 Thlr.

Eine pikante Lectüre, denn Leipzig — hat seine Geheimnisse so gut wie Paris.

Das Verzeichniß meiner holländischen und Berliner Blumenwiebeln, welches mehrere neue und prachtvolle Sorten enthält, ist fertig und kann unentgeltlich abgeholt werden bei
 C. C. Bachmann, Petersstraße Nr. 38.

* * Unterricht in der doppelten Buchhaltung wird theoretisch und praktisch unter mäßigen Bedingungen erteilt, so wie in allen übrigen kaufmännischen Wissenschaften, Neutirchhof Nr. 27, 2te Etage.

Da ich jetzt wieder an mehreren Wochentagen die Abend- und Morgenstunden frei habe, so empfehle ich mich zum Unterricht in den Handelswissenschaften: Buchhaltung, kaufmännisches Rechnen, Correspondenz u. unter möglichst billigen Bedingungen. Adv. Fort, Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrt.



Tägliche Abfahrten früh 6 Uhr, Vormittag 10 Uhr und Nachmittag 2 Uhr von **Dresden nach Pillnitz**, allen Stationen der **Sächs. und Böhm. Schweiz**, **Leitschen, Auffig** (zum Anschluß an die Eisenbahn nach **Prag** und **Wien** und zu Wagen nach **Teplitz), Lobositz** bis **Leitmeritz** und zurück.

Von Dresden nach **Auffig** I. Platz 30 Ngr., II. Platz 20 Ngr.,
 " " " **Teplitz** I. " 40 " II. " 25 "
 " " " **Teplitz und retour** I. Platz 70 Ngr., II. Platz 40 Ngr.

Doppelbillets sind für Hin- und Rückfahrt gültig und gewähren außer der Billigkeit noch den Vortheil, daß die Rückfahrt beliebig — während der ganzen Fahrzeit des Jahres — erfolgen kann.

Die Direction.

Da sämtliche Loose 4ter Classe der k. k. österr. Lotterie bereits vergriffen sind, so kann ich nur noch mit Loosen zu den 2 größten Ziehungen, nämlich der 2ten und 3ten Ziehung,

die zum 28. Juni d. J. stattfinden, wie folgt dienen:

Zu 1 1/2 Thlr. für 2te Ziehung, welches die Hauptziehung der ganzen Lotterie ist, weil sie den größten Gewinn, nämlich den von 200,000 Fl., und außerdem noch 2449 Gewinne, darunter welche à 8000, 4000, 3000, 2000, 1500, 1200, 1100, 1000 Fl. und 1c. 1c., im Gesamtbetrage von 62,500 Fl. enthält.

Zu 3 1/4 Thlr., wo man außer der Hauptziehung noch die 3te Ziehung mitmacht, die den Hauptgewinn von 40,000 Fl. und außerdem noch 44,399 Gewinne, darunter welche à 3000, 2000, 1500, 1200, 1100, 1000 Fl. und 1c. 1c., im Gesamtbetrage von 253,050 Fl. enthält. Diese Loos-Sorte muß 5 Fl. sicher gewinnen.

Zu 4 3/4 Thlr. erhält man 1 Loos für 1 1/2 Thlr. und eines für 3 1/4 Thlr. und da man da mit 2 Loosen zur Hauptziehung und mit einem Loose zur 3ten Ziehung mitspielt, so ist dieses Arrangement dem Werthe eines Looses 4ter Classe für 5 3/4 Thlr. gleich, denn was auf ein solches sicher mehr gewonnen werden muß, wird hier gleich weniger eingezahlt.

Zu 6 Thlr. Preuß. Court. gebe ich 2 Stück von den Loos-Sorten von 1 1/2 Thlr. und 1 Stück zu 3 1/4 Thlr. und da man da zur Hauptziehung mit 3 Nummern und zur 3ten Ziehung mit einer Nummer theilhaftig ist, so ist Jeder, wer sich auf diese Art theilhaftig, in weit größerem Vortheil als der, welcher nur 1 Loos 4ter Classe hat.

Sämmtliche Gewinne lauten auf Fl. W. W., wo 5 Fl. = 2 Fl. Convention betragen, und die Auszahlung der Gewinne erfolgt den 14. Juli bis 27. December d. J. nach dem vollen Rennwerth, mithin ohne allen Abzug durch meine Vermittelung. Nur bei größeren Gewinnen werden die notwendigen Porto- und Incassospesen berechnet.

Ein Hauptvorzug dieser Lotterie ist, daß man für den billigen Preis von 1 1/2 Thlr. den größten Treffer von 200,000 Fl. und außer diesen für 3 1/4 Thlr. noch den von 40,000 Fl. ganz und ohne Abzug machen kann, weil eine Nummer von den Loos-Sorten zu 3 1/4 Thlr. in 2ter und 3ter Ziehung, also zweimal, gewinnen kann.

August Kind in Leipzig, Markt Nr. 6, 1 Treppe.

Schwimm-Anstalt.

Der nähere Weg aus der innern Stadt durch Herrn Lehmanns Garten, bei dem Odeon vorbei, ist wieder gangbar.

Schwimm-Anstalt.

Gesetze und theilweise erniedrigte Lage werden von jetzt an auch in der Adlerapothek gratis ausgegeben.

Unwiderruflich am 28. Juni 1851

beginnen zu **Wien** die Ziehungen der großen **k. k. österreich. Invalidenfonds-Lotterie**, bestehend aus einer Hauptverloosung mit Treffern von fl. 200,000, 8000, 4000, 3000, 2000, 1500, 1200, 1100, 1000 1c., und aus zwei Separat-Prämienvertheilungen von fl. 20,000, 5000, 2000, 1500, 1200 1c., und von fl. 40,000, 3000, 2000, 1500, 1200 1c., im Ganzen **64150 Gewinne**.

Ein Loos zur Haupt-Verloosung kostet Thlr. 2 — 11 Loose Thlr. 20.

Ein ditto zur Haupt- und einer Separat-Verloosung kostet Thlr. 4 — 11 Loose Thlr. 40.

Ein ditto zur Haupt- und zwei Separat-Verloosungen kostet Thlr. 7 — 11 Loose Thlr. 70.

Von den beiden letzteren Sorten gewinnt jedes Loos sicher. Pläne gratis.

Se. Maj. der König haben den Verkauf der Loose in Sachsen erlaubt. — Aufträge sind zu richten an

J. Rachmann & Comp., Banquiers in Mainz.
 NB. Solide Agenten werden angenommen.

Kalte und warme Bäder in **Gerhards Garten**, mit verbesserter Einrichtung erneuert. Billets beim Portier.

Zur Besorgung der Abstempelung von **Actien der Sächs.-Schles. Eisenbahn**, nunmehr vom Staat übernommen, empfiehlt sich **Tobias Reil**, Katharinenstraße Nr. 2/390.

Hierdurch erbiere ich mich, die Abstempelung der **Sächs.-Schles. C. B. Actien**

und die neuen **Coupons** dazu zu besorgen. Auch zahle ich die pr. 1. Juli a. c. fälligen **Coupons** der **Pr. Staats-Schuldscheine** bereits aus.

F. W. Steinmüller,
 Auerbachs Hof.

Zur Besorgung der Abstempelung der **Sächsisch-Schlesischen Eisenbahn-Actien**, so wie zur Einholung neuer **Zinscoupons** zu diesen Actien empfehlen sich

Leipzig den 15. Juni 1851. **Hammer & Schmidt.**

Zur Abstempelung der **Sächs.-Schlesischen Eisenbahn-Actien** und Besorgung der neuen dazu ausgefertigten **Zinsbogen**, so wie zur Auszahlung der jetzt fällig werdenden **Coupons** von **Preuß. 3 1/2 % Staats-Schuldscheinen, Eisenbahn-Stamm- und Prioritäts-Actien** empfehlen sich hiermit bestens

Aron Meyer & Sohn,
 Brühl Nr. 78.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka**, sonst **L. König**, Peterkirchhof Nr. 5, 2. Etage.

Damenkleiderstoffe in großer Auswahl werden billig verkauft
Neue Straße Nr. 14, 2. Etage.

Geglättet werden Gardinen u. Möbelstoffe Reichs-
 straße Nr. 46, neben Kochs Hofe, bei
W. Michel.



Echte Pariser Herrenhüte

nach, mittelst **Conformateur typographe**
 entnommener genauer Kopfform, werden zur schnell-
 sten Ausführung bis Sonnabend den 21. Juni Abends
 6 Uhr in Auftrag genommen von
G. B. Heisinger im Mauricianum.

M. Bauer, Hainstrasse No. 31,

empfehlen ihr Lager von Bielefelder Herren-Hemden, Bor-
 hemden, Halskragen u. c., von dem größten bis zum
 feinsten Keinen, nach neuesten Façons gearbeitet, zu billigen Preisen.

Damenhüte in neuer Auswahl, von 2 Thlr. an, auch in
 Stroh; Kinderhüte in allen Größen, so wie
 Tüll- u. Blondenhauben billigst bei **S. Tränkner, El. Fleischberg. 6, 1. Et.**

Linon, Batist und Tüll, en Gros,
 Grimme-Strasse 2.
Neueste Façons in Stickerien, auf bei **M. Heise,**

Lager fertiger Federbetten, à Gebett von 7 1/2-f bis zum
 feinsten, Bettfedern und Daunen, so wie Ma-
 tragen von Rosshaar, Seegras und Stroh em-
 pfehlen zu billigen Preisen **Sophie verw. Leideritz,**
 Grimm. Str., Fürstenhaus, früher Schützenstr. Nr. 5.

**Engl. u. deutsche baumw. Strick-
 und Häkel-Garne,**

3, 4 und 6 Draith, empfiehlt in allen Nummern zu billigen
 Preisen **Franz Wauer, Markt Nr. 17.**

Zu Kinderfesten und Vogelschießen

empfehlen eine große Auswahl nützlicher und niedlicher Gegenstände,
 welche sich zu Prämien eignen und wo man mit wenigem Gelde
 Kindern eine Freude machen kann,
J. A. Ponda, Reichsstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

Proben in Wolle und Kattun sind angekommen
 Barfußgäßchen Nr. 2, 2. Etage.

Im **Commissionsgeschäft, Hainstraße Nr. 19,**
 werden **Ausschnittwaaren** jeder Art zu den billigsten
 Preisen verkauft.

Cigarren-Stifte

1000 Stück zu 15 A und 18 A empfiehlt
Herrmann Seynau, Ritterstraße Nr. 5.

Feinste Stearinkerzen

à Pack 9 1/2 A, bei Abnahme von 10 Pack à 9 A, empfiehlt
Theodor Lindner, Grimma'sche Straße Nr. 6.

Ein neues Haus in der Vorstadt mit großem Seitengebäude
 und Garten, sich zu einer Fabrik eignend, an der Leipzig-Dresdner
 Eisenbahn gelegen, ist ohne Unterhändler zu verkaufen.
 Näheres durch die Expedition d. Bl.

3 **Original-Ölgemälde, Landschaften** (von be-
 kannter Künstlerhand und von Kunstkennern auf
 500 Thlr. geschätzt) sind zusammen oder einzeln so-
 fort zu verkaufen. Das Nähere Reichels Garten,
 Colonnadenstraße Nr. 18 parterre.

Verkauf. Ein Billard nebst Zubehör steht zu verkaufen
 Burgstraße Nr. 10/142.

Zu verkaufen ist Neutirchhof Nr. 9, 1. Etage, ein vollstän-
 diges Kirschbaum-Möblement, 1 Kleider-Secretair und 1 Ottomane.

Zu verkaufen ist ein Kirschbaum-Divan Brühl Nr. 54/55,
 2. Etage links.

Für Dilettanten u.

Zu verkaufen ist eine kleine neue Drehbank Neumarkt Nr. 9/16,
 3 Treppen, Stube Nr. 13 (zu treffen früh von 8-10 Uhr).

Zu verkaufen ist ein Alkovenverschlag zu 2 Betten mit
 Fenster und Glashüre, eine Stuben- und eine Flügelthüre nebst
 verschiedenen Gegenständen Neutirchhof Nr. 12/13, 4. Et. links.

Zu verkaufen sind ein Küchenschrank, ein Himmelbett mit
 Matrasen und eine Eierstellage, Rudolphsstraße, Dr. Heine's
 Haus, 2. Etage.

Eine **eichene Truhe** ist zu verkaufen Neutirchhof Nr. 27,
 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 8 Stück ovale Schnapfäßchen, welche
 angestrichen und mit eisernen Reifen versehen sind; desgleichen ein
 Reisekoffer, Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

Pferde-Verkauf.

Montag den 23. d. stehe ich mit 30 Stück Reit-, Wagen- und
 Zugpferden im Gasthof zum goldenen Siebe in Leipzig zum Ver-
 kauf aus, und Mittwoch den 25. d. im goldenen Löwen in Grimma.
Friedr. Böhme aus Fischendorf.

Veränderung halber sind Sonnabend den 21. Juni zwei gut
 brauchbare, braune Walachen, ein 7- und ein 8-jähriges, ohne Feh-
 ler, zu verkaufen. Zu erfragen Serbergasse, schwarzes Ros.

Zu verkaufen sind junge Wachtelhunde, kleinste Race. Nä-
 heres Brühl, Stadt Eöln beim Kellner.

Zu verkaufen ist ein Wachtelhund, 1/4 Jahr alt, weiß
 und braun gefleckt, Elisenstraße Nr. 10, 3 Tr. im Hofe links.

Zum bevorstehenden Johannisfeste empfehlen unverwelkliche Blu-
 men-Kränze und Bouquets zur Ausschmückung der Gräfte und
 Gräber. Es liegen zur Ansicht welche vorräthig, worauf dann jede
 Bestellung gut und billig ausgeführt wird Colonnadenstr. 18 part.

Kieferne Breter u. Pfosten,
 kernig und rein, lagern zum billigen Verkauf bei
E. A. Schickel vor dem Dresdner Thor.

Nächsten Sonnabend den 21. Juni kommt eine Partie schöner
 Erfurter Blumenkohl zum Verkauf.
Sünzel aus Erfurt, Nicolaisstraße im Rosenkranz.

Fetten geräucherten Rheinlachs
 empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.**

Neue Matjes-Häringe
 empfing in schönster fetter Qualität und empfiehlt billigst
Friedr. Wilh. Krause.

Neue schottische Matjes-Häringe,
 fett, zart und billig erhielt **C. F. Runge.**

Umwöchentlich Donnerstags treffen frische Zusendungen
 Gothaer ger. Fleischwaaren ein und werden im Ganzen und Ein-
 zelnen zum billigsten Preis verkauft bei **C. F. Runge.**

Von den seit einigen Tagen gefehlten kleinen Schinken von
 Mecklenburger Milchschweinen erhielt frische Zufuhr und empfiehlt
Dor. Weise.

Westphälische und Thüringer Schinken, von 6 bis 36 A à 2
 5 A, erhielt und empfiehlt **Dor. Weise.**

Braunschweiger Schmalzwurst von ausgezeichneter Güte à 2
 11 A empfiehlt **Dor. Weise.**

Butter-Verkauf.

Jeden Dienstag und Sonnabend vom 1. Juli d. J. kann frische gute Tischbutter ins Haus geliefert werden. Darauf Reflectirende werden ersucht, auf der Dresdner Straße Nr. 6 und 7, 2 Treppen hoch sich zu melden.

Frisches Fett ist wieder zu haben
Nicolaisstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist von früh 6 Uhr an gute Milch u. im weißen Adler an der Burgstraße, neben der Tischlerwerkstelle.

Einkauf von Habern, Glas, Papierpänen, Eisen, Blei, Messing u. s. w. zu den höchsten Preisen.
C. S. Engelmann, Quersstraße Nr. 19.

Ein optisches, mechanisches oder ähnliches Geschäft auf hiesigem Plage, welches rentiert, wird zu kaufen gesucht. Anzeigen übernehmen die Herren **Böhme & Co.** alhier.

Ein Pianoforte, nicht neu, wird zu einem civilen Preis zu kaufen gesucht. Adressen erbittet man mit N. O. in der Exped. dieses Blattes abzugeben.

Eine **Restaurations** in bester Weisung kann an einen soliden, nicht ganz unbemittelten Mann auf Rechnung baldigst übergeben werden. Näheres Reichstraße Nr. 1, im Keller.

Die Stelle eines Reisenden für ein altes Tabak- und Cigarrengegeschäfte ist neu zu besetzen. Darauf Reflectirende, die gute Zeugnisse über ihre Brauchbarkeit und Leistungen beibringen können, werden ersucht, ihre Adresse unter A. B. H. 8 poste restante franco abzugeben.

2 **Mechanicegehilfen**, in Anfertigung von Vermessungsinstrumenten geübt, finden gleich ausdauernde Beschäftigung beim **Mechanikus Lehmann**, Seilergasse Nr. 9 in Dresden.

Eine Copist, welcher eine schöne Handschrift und correct schreibt, kann beim hiesigen Kreisamte Hausbeschäftigung erhalten.

Gesucht wird den 1. Juli ein Bursche vom Lande, wo möglich militärfrei, in Fahrlohn. Zu melden von 4 bis 5 Uhr Petersstraße Nr. 43, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Kellnerbursche, welche gute Zeugnisse beibringen kann, und kann derselbe auch sogleich antreten. Das Nähere Burgstraße Nr. 8 parterre.

Gesucht wird bis zum 1. Juli noch ein gewandter Marqueur mit guten Zeugnissen bei **A. Weisenborn**.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tapezierer zu werden, kann sich melden Mühlgasse Nr. 4.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Glaser werden will. Das Nähere große Fleischergasse Nr. 6 im Gewölbe.

Gesucht wird ein gewandtes Burschen in ein Gasthaus Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen rechts.

Eine Directrice

wird für ein auswärtiges größeres Puzgeschäft zu engagiren gesucht. Darauf Reflectirende wollen sich melden bei

Erhardt & Grimme.

Directrice-Gesuch.

Eine in Puzarbeiten geübte Demoiselle wird unter annehmbaren Bedingungen als Directrice zu engagiren gesucht durch die Puzhandlung von **Ernst Gähler.**

Gesucht wird zum 1. Juli ein Mädchen Neukirchhof Nr. 35 parterre.

Gesucht wird zum 1. Juli ein junges, ordentliches Mädchen zu häuslicher Arbeit Frankfurter Straße Nr. 12, 3 Treppen.

Gesucht wird sogleich ein zuverlässiges Kindermädchen in der Hutfabrik in der Barfußmühle.

Gesucht wird zum 1. Juli ein zuverlässiges Dienstmädchen Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Ein junges, hübsches Mädchen kann zwei **Aufwartungen** erhalten **Lurgensteins Garten** Nr. 7 parterre rechts.

Gesucht wird ein in der Küche wohlverfahrendes Dienstmädchen Petersstraße, goldner Hirsch, in der Restauration.

Zum sofortigen Antritt werden eine oder zwei perfecte, geübte Strohhutnäherinnen gesucht und haben sich zu melden Nicolaisstr. 40.

Den Herren Gewerbetreibenden

empfeht sich ein Mann von gesetzten Jahren, der täglich mehrere Stunden noch frei hat, zur Einrichtung und Führung der Bücher, Correspondenz, Rechnungen u. s. w. gegen billiges Honorar bei strengster Verschwiegenheit. Die besten Zeugnisse kann derselbe vorlegen. Darauf Rücksicht Nehmende belieben ihre Adresse mit dem Zeichen A. V. Z. gefälligst in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Familienvater, den die Zeitverhältnisse aus seiner früheren Stellung verdrängt haben, befindet sich gegenwärtig wegen 300 fl in großer Verlegenheit und richtet an edle Menschenfreunde, denen es Vergnügen macht Bedrängte zu unterstützen, die Bitte, ihm damit an die Hand zu gehen. Der Suchende kann sich auf die achtbarsten Personen beziehen, auch volle Sicherheit gewähren und bittet diejenigen Menschenfreunde, die sich geneigt finden sein Gesuch zu berücksichtigen, ihre Adressen unter G. H. 3 poste restante Leipzig niederzulegen, um dann persönlich Näheres darlegen zu können.

Ich suche für einen kräftigen, hübschen Menschen mit vorzüglich guten Attesten ein **Markthelfer-Stelle** in Wochenlohn. **J. Knöfel**, Lurgensteins Garten Nr. 7.

Ein guter, gewandter Bursche, sehr gut attestirt, sucht wieder Dienst. Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre.

Ein Mädchen, welches sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und die besten Zeugnisse aufzeigen kann, sucht bis zum 1. Juli ein Unterkommen, Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 1. Et. rechts.

Ein junges Mädchen, welches schon längere Zeit als Stubenmädchen conditionirte, sucht einen dergleichen Posten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 2, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches in jeder häuslichen Arbeit erfahren ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bis zum 1. Juli einen guten Dienst. Zu erfragen Gerbergasse Nr. 24, vorn heraus 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches jetzt noch bei einer anständigen Herrschaft ist, sucht bis zum 1. Juli einen Dienst als Jungemagd oder zu häuslichen Geschäften. Zu erfragen Poststraße Nr. 13, 2 Treppen links.

Ein junges Mädchen, das im Nähen erfahren ist, sucht einen Dienst für Alles oder bei Kinder. Zu erfragen Löhrs Platz Nr. 5 parterre rechts beim Hausmann.

Ein Mädchen von außerhalb, das in der Küche erfahren ist, sucht einen anständigen Dienst Brühl Nr. 47, im Hofe links 2 Tr.

Ein Mädchen von auswärts sucht bei einer einzelnen Frau gegen Entschädigung Wohnung und Mittagstisch, und würde gern sehen, wenn es bei einer Weißnäherin oder Feinwäscherin wäre. Adressen unter A. S. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen, welches zeither als Stubenmädchen gedient, im Schneidern, Plätten und auch in der Küche erfahren ist, sucht ein Unterkommen. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Ein sehr reinliches, ordentliches **Stubenmädchen** sucht zum 1. Juli oder später Dienst. Lurgensteins Garten Nr. 7 parterre.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches im Weißnähen, Platten und andern feinen weiblichen Arbeiten geübt ist, sucht eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen; selbige unterzieht sich auch häuslicher Arbeit gern.
Näheres Zeiger Straße Nr. 18 bei Mad. **Großmann**.

Ammendienst = Gesuch.

Eine gesunde, kräftige Amme sucht sofort wieder einen Ammendienst; dieselbe wird von ihrer Herrschaft (wohnhafte Serberstraße Nr. 13, 1 Tr.), bei welcher sie seit 5 Monaten dient, gut empfohlen.

Eine gute Amme sucht einen Dienst. Zu erfragen Erdmannstraße Nr. 15, 3 Treppen links.

Es wird sofort ein gutes Billard zu miethen gesucht. Adressen beliebe man Halle'sches Pfortchen Nr. 6 parterre abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein Gewölbe auf dem Grimma'schen oder Peterssteinweg, oder sonst einer lebhaften Straße. Adressen mit Preisangabe bittet man abzugeben Burgstraße Nr. 25 bei Herrn **Rödig**.

Zu miethen gesucht wird in der Marien- oder Dresdner Vorstadt zu Michaelis a. c. ein freundliches Familienlogis im Preise von 40-50 fl . Adressen bittet man unter „Logisgesuch C. F.“ im Café Leipzig, Purlfürst's Haus, niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird von stillen Leuten eine Stube nebst Kammer, jedoch mit Kochofen, bald zu beziehen, im Preise von etwa 30 fl . Adressen Quersstraße Nr. 4, links 2 Treppen.

Zu miethen gesucht wird ein kleines Familienlogis bis Michaelis d. J. und sogleich zu beziehen. Adressen mit Preisangabe bittet man Brühl bei Hrn. Bäckmeister **Lorenz** abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis d. J. ein Familienlogis in dem Preise von 60-70 fl , von 2 Stuben nebst Zubehör von pünktlich zahlenden Leuten, in der Grimma'schen oder Petersvorstadt oder auch innere Stadt. Adressen unter P. P. Leipzig in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird von ein paar pünktlich zahlenden Eheleuten ohne Kinder noch bis zu Johannis ein Logis im Preise von 30-50 fl . Adressen mit K. K. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird eine trockene und geräumige Niederlage. Adressen mit Angabe der Größe, des Preises etc., wolle man gefälligst niederlegen in der Buchhandlung von **Ign. Jackowitz**, Universitätsstraße Nr. 2.

Gesucht wird zu Johannis oder Ende Juli ein kleines Familienlogis für ein Paar junge Leute im Preise von 26-30 Thlr. Adressen bittet man Quersstraße Nr. 18 parterre abzugeben.

Gesucht wird zum 1. Juli von 2 Studenten ein meßfreies, möbliertes Zimmer mit Schlafkabinet in der Nähe der Universität. Offerten mit Preisangabe unter E. u. S. in der Exped. d. Bl.

In der Vorstadt, dem neuen Anbau oder Reichels Garten wird zu nächste Michaelis ein Local von wenigstens 2 Stuben nebst einer großen Niederlage zu miethen gesucht. Adressen unter G. S. erbitte in der Exped. d. Bl.

Eine junge Engländerin, Witwe, sucht ein in der Stadt oder innern Vorstadt gelegenes Logis, welches entweder 1 Stube und 2 Kammern oder 2 Stuben und 1 Kammer enthält und künftige Michaelis bezogen werden kann. Offerten bittet man in der Kl. Windmühlenstraße Nr. 7b, 1. Etage niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein kleines möbliertes Stübchen oder eine helle, geräumige Kammer. Adressen sind abzugeben große Fleischergasse Nr. 6 bei Herrn Restaurateur **Feller**.

Pianoforte's sind zu vermieten Holzgasse Nr. 1, (Dessauer Hof) vorn heraus, 3. Et.

Hausstand zu vermieten: Grimma'sche Straße Nr. 32. Näheres ebendasselbst 1. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. Juli ein kleines Logis, zu dem Preise von 20 fl , für eine einzelne Person, Serbergasse Nr. 20.

Zu vermieten ist in Nr. 3 der Münzgasse ein Familienlogis für 40 Thlr. Näheres daselbst bei Herrn **Schneider**.
Adv. **Seymann**.

Zu vermieten ist die Hälfte der 3. Etage, sofort oder zu Michaelis, enthält 3 Stuben nebst allem Zubehör, hohe Straße Nr. 11 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist sogleich oder auch später ein trockner Stall, der auch als Niederlage benutzt werden kann, so wie ein großer heller Boden mit Aufzug für eine Handlung große Fleischergasse Nr. 2.

Zu vermieten sind sofort mehrere Familienlogis von 20 fl an, darunter 2 größere für Gewerbetreibende, als Tischler, Glaser etc. passend. Das Nähere ist beim Hausmann Pleißengasse Nr. 9 zu erfragen.

Ein freundliches, in hellem Hofe gelegenes Familienlogis mit Aussicht in Garten, von 2 Stuben etc., ist ab Michaelis zu vermieten. Näheres bei dem Besitzer Mühlgasse Nr. 12.

Zeiger Straße Nr. 4 ist die 3. Etage von nächste Michaelis an zu vermieten. Das Nähere parterre.

Zu vermieten sind vom 1. August an 2 schön möblierte Stuben Grimma'sche Straße Nr. 31, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist zum 1. eine freundlich möblierte Stube Petersstraße Nr. 18 im Hofe rechts, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen sind zwei freundliche helle Stuben mit separatem Eingang, mit oder ohne Möbel, Burgstraße, w. Adler, und das Nähere in der Tischlerwerkstätte daselbst.

Zu vermieten ist eine ausmöblierte Stube nebst Alkoven, meßfrei, auf dem Neutirchhof Nr. 46, 2 Treppen.

Zu vermieten sind sogleich oder den 1. Juli 2 möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, Tauchaer Straße 18b, 1. Etage.

Zu vermieten ist billigt eine Stube mit oder ohne Bett. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 4, parterre links.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Stübchen mit Kammer, möbliert, an einen Herrn oder Dame, Petersstr. 29, 4 Tr.

Zu vermieten ist zum 1. Juli an eine solide Dame oder Herrn ein fein möbliertes Zimmer nebst Schlafgemach. Näheres Nicolaisstraße, goldner Ring, in der Restauration.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche möblierte Stube an einen Herrn Johannisgasse Nr. 6, vierte Etage rechts.

Vermiethet wird an einen Beamten oder Herrn von der Handlung ein hübsches, gut möbliertes Zimmer nebst Alkoven in schönster Lage der Vorstadt, ganz nahe der innern Stadt. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein freundlich möbliertes Zimmer nebst Schlafgemach ist zu vermieten Quersstraße Nr. 21, Ehenau's Haus, 2. Etage.

Zwei meßfreie möblierte Zimmer mit Alkoven sind an ledige Herren zu vermieten und sogleich oder später zu beziehen Burgstraße Nr. 4, 2 Treppen.

Eine freundliche Stube vorn heraus ist zu vermieten an ledige Herren gr. Windmühlenstraße Nr. 46, 2 Treppen.

Offen sind einige freundliche Schlafstellen Petersstraße Nr. 44 4 Treppen vorn heraus.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen in einer Stube Nicolaisstraße Nr. 6, im Hofe 2 Treppen.

Kost und Logis wird jungen Leuten billig nachgewiesen kleine Fleischergasse Nr. 7, 2 Treppen.

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Freitag

(Beilage zu Nr. 171.)

20. Juni 1851.

Bekanntmachung wegen ausgeloster Leipziger Stadt-Schuldscheine.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslosung von Capitalscheinen der hiesigen Französischen Kriegsschulden-Eiligungsanleihe vom Jahre 1830 sind die in nachfolgender Liste sub I. verzeichneten Nummern gezogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis ultimo December 1851 laufenden Zinsen, vom 1. gedachten Monats an, gegen Rückgabe dieser Scheine nebst Talons und Coupons auf hiesigem Rathhause bei unserer Schostube an die Inhaber ausgezahlt werden sollen. Wir fordern daher die letztern hiezu mit dem Bedeuten auf, daß ihnen nach Ablauf einer achtwöchentlichen vom 1. Decbr. 1851 anhebenden Einlösungsfrist, die etwa auf spätere Termine, mithin indebitis gezahlten und erhobenen Zinsen dieser Capitalien an letzteren bei deren künftiger Erhebung werden gekürzt werden. Das Nämlische findet in Absicht auf dergleichen indebitis erhobene Zinsen der Capitalbeträge der sub II. verzeichneten, in vorigen Auslosungsterminen herausgekommenen Nummern statt, an deren Präsentation zur Einlösung die säumigen Interessenten wiederholt hiermit erinnert werden. Leipzig, den 12. Juni 1851.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Koch.

I.

Liste der ausgelosten Stadt-Scheine.

1000 Thaler Capital Litt. A.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
7	51	196	348	376	434	440	648	802	805
26	73	318							

500 Thaler Capital Litt. B.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
174	366	490	630	806	875	980	1134	1195	1349
246	421	529	752	816	937	1046	1155	1231	1410
286	436	589	792	866	952	1098	1190	1326	1639
331	486	615							

300 Thaler Capital Litt. C.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
45	388	706	823	979	1118	1372	1524	1658	1707
84	408	716	854	1027	1182	1375	1527	1683	1923
98	450	720	885	1034	1188	1449	1576	1694	2041
164	483	797	928	1063	1286	1513	1641	1697	2064
300	588	806	951	1067	1296				

100 Thaler Capital Litt. D.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
84	421	496	775	905	1154	1385	1646	1843	2088
167	426	541	795	922	1218	1503	1656	1931	2121
203	442	575	802	973	1235	1528	1675	2036	2162
221	455	615	806	1129	1247	1567	1687	2072	2180
350	479	669	852	1137	1298	1623	1744		

50 Thaler Capital Litt. E.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
90	398	445	692	694	784	816	905	984	987
356	434	533							

25 Thaler Capital Litt. F.

Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer	Nummer
37	102	145	293	581	693	931	996	1118	1198
86	137	170	466	649	747	981	1096		

II.

Liste der früher ausgelosten, jedoch noch nicht zur Einlösung präsentirten Leipziger Stadtschuldscheine.

- Litt. A. No. 20, 277, 611 und 689.
- B. - 44, 392, 713 und 1000.
- C. - 237, 648, 988, 1189, 1501 und 1570.
- D. - 1789.
- E. - 312 und 662.
- F. - 4, 15, 613, 830, 853, 854, 887, 913 und 1037.

UNION.

Gerhards Garten.

Sonnabend den 21. Juni Festabend.

Die Mitglieder der Gesellschaft werden ersucht, das Nähere darüber in dem Gesellschaftslocale einzusehen.
Das Directorium der Union.

CENTRAL-HALLE.

Heute Freitag den 20. Juni im großen Saale

Grosses Extra-Concert

vom Musikchor des 4. Bataillons Leipziger Communalgarde.

Program m.

- | | |
|---|--|
| 1) Ouverture zum „Feensee“ von Auber. | 4) Ouverture zur Oper „Oberon“ von Weber. |
| 2) Introduction zur Oper „Tell“ von Rossini. | 5) Des Jägers Traum. Phantasie von Lumbye. |
| 3) Immortellen, Erinnerung an J. Strauß, Walzer v. J. Sung'l. | 6) Hamburger Polka von Herzog. |
| 7) Hochzeitsmarsch aus dem Sommernachtstraum von Mendelssohn-Bartholdy. | |
| 8) Ouverture zur Oper „Die Zauberflöte“ von Mozart. | |
| 9) Chor aus der Oper „Nebucadnezar“ von Verdi. | |
| 10) Petersburger Champagner-Galopp von Lumbye. | |

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Mgr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

NB. Bei günstiger Witterung wird dieses Concert im Garten abgehalten.

W. Herfurth.



SCHÜTZENHAUS.

Heute Freitag den 20. Juni

Grosses Concert vom Stadtmusikchor.

Program m.

1. Theil. 1) Mon Salut à St. Petersburg. Marsch von Lumbye. 2) Ouverture zur Oper „Johann von Paris“ von Boieldieu.
3) Oesterreiche Jubelklänge, Walzer von Strauß. 4) Finale aus der Oper „Attila“ von Verdi.
2. Theil. 5) Ouverture zu „Egmont“ von Beethoven. 6) R. K. Kammerball-Länge, Walzer von Lanner. 7) „Wachet auf!“
Chor von Klücken. 8) Constitutions-Quadrille von Bilse.
3. Theil. 9) Ouverture zur Oper „Der Bergkönig“ von Lindpaintner. 10) Wanderlieder, Walzer von Sung'l. 11) Ball-
Scene aus „Faust“ von Spohr. 12) Strognoff-Polka von Sung'l.

Anfang 7 Uhr. Entrée für Herren 2 $\frac{1}{2}$ Mgr., Damen frei.

Fr. Riede.

Hierbei wird à la carte gespeist. NB. Allerlei à Port. 6 $\frac{1}{2}$ Mgr.

C. Hoffmann.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend unter einer Auswahl warmer Speisen Stockfisch mit jungen Schoten. Das Nürnberger Bier, à Löpfchen 15 Pf., ist zu empfehlen.
W. Noefiger.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Allerlei mit Cotelettes oder Zunge nebst div. andern warmen und kalten Speisen, wozu freundlichst einladen
Berbe & Jürges.

Restauration Schönefeld.

Heute Schlachtfest nebst ff. Bierem.

Franz Lüders.

Feldschlößchen.

Heute Freitag findet das große Prämienschießen statt. Dabei habe ich meine Speisekarte wie folgt arrangirt:
Von 7 Uhr an Allerlei mit Cotelettes, Spargel mit Schinken, Schweinsknochen mit Puddingklößen. —
Balerisches und Lagerbier, so wie Gose fein.
R. Schulze.

Heute früh 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen. Mein Bier empfehle ich ganz besonders.
F. Bierer, H. Fleischergasse Nr. 18.

Heute früh von 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet
J. G. Jil im Tunnel.

Walhalla. Heute früh 1 $\frac{1}{4}$ 10 Uhr Speckfuchen, wobei das erste Fass Calmbacher Bier angezapft wird.
C. Kräpffmar.

*** Morgenstern. *** Sommervergnügen Sonntag den 22. d. **M.** in Dörsch. Sammelplatz zum Abmarsch punct 1 Uhr Gofenthal. Omnibusse stehen punct 1 und 2 Uhr auf dem Königsplatze. Gastbillets sind zu haben bei Hrn. Pöhler, Klostergasse.

Große Funkenburg.

Heute Freitag stark besetztes **Concert**. I. Theil. Ouverture z. Op. die Entführung aus dem Serail v. Mozart; Introduction a. d. Op. Maria di Rohan v. Donizetti; die Gemüthlichen, Walzer v. J. Strauß (Sohn); Romanze und Duett aus Undine v. Korring; Ouverture z. Op. Prinz Eugen v. Schmidt; Hamburger Polka v. Herzog. II. Theil. Ouverture z. D. Martha v. Florentow; Duett a. d. Op. die Königin von Leon v. Boiffelot; Amelie, Walzer v. Lumbye; Finale a. d. Op. die Hugenotten v. Meyerbeer; der musikalische Sonderling, Potpourri v. Hamm.
Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.
Das Musikchor unter Direction v. **J. G. Hanschild.**

Zu dem heute Abend stattfindenden **Concert und warmen Abendessen** portionenweise ladet ergebenst ein **C. G. Paas, gr. Funkenburg.**

Insel Buen Retiro.

Heute Freitag **Concert**. Es ladet zu dessen Besuch ergebenst ein

Das Musikchor von **C. Fölek.**



Zum heutigen **Concert** ladet freundlichst ein

C. W. Grohmann
auf der **Insel Buen Retiro.**

Zum **Garten-Concert in Cythra** ladet Sonntag den 22. Juni ergebenst ein **Th. Kittel.**

Heute in Stötteritz

Kirsch-, Erdbeer-, Stachelbeer-, Spritz- u. mehrere Kaffeekuchen, Abends warme Speisen. **Schulze.**

Die ersten neuen Kartoffeln empfiehlt heute **Schulze in Stötteritz.**

Gasthof zum Helm in Cutrißsch.

Heute Freitag ladet zu Cotelettes mit Allerlei, Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein **S. Pöhne.**

Gofenschenke in Cutrißsch.

Heute Freitag Schweinsknöchelchen mit Thüringer Klößen, wozu ergebenst einladet **H. Seyfer.**

Gofenthal.

Heute Freitag Cotelettes mit Allerlei, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

Gofenthal.

In des grünen Thales Schoße,
Wo viel tausend Blumen stehn;
Wo man dient mit feinsten Gose,
Lecker Speise Däfte wehn;
Da schiebt man nach sechs Uhr morgen
Abends gute Stollen aus;
Auch für's Auge wird man sorgen —
Wie? — man komme nur heraus

zu
C. Bartmann.

Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein **J. S. Senke** in Reichels Garten.

Heute **Schlachtfest**, wozu ergebenst einladet **Friedrich Knoche**, Dresdner Straße 58 im weißen Engel.

Heute ladet zu Wurstsuppe, Schweinsknöchelchen mit Klößen und gefelligem Regelvergnügen ergebenst ein **C. Geißler** in Reichels Garten.

Heute Mittag **Schweinsknochen mit Klößen und Beerrettig** Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

Gasthaus zum halben Mond.

Heute früh von 1/2 9 Uhr an Speckkuchen nebst einem feinen Löffchen Lager- und Löbnitzer Bitterbier, wozu ergebenst eingeladen wird.

Einladung. Heute Freitag früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen bei **Bachmann**, Hainstraße.

Heute früh halb 9 Speckkuchen bei **J. S. Pöhler**, Klostergasse.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen nebst feinem Borna'schen Lager- und Löbnitzer Bitterbier. Es ladet ergebenst ein **C. F. Sauck**, Reichsstraße Nr. 11.

Heute früh 8 Uhr Speckkuchen bei **Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 13.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckkuchen. **Seinr. Köditz**, Burgstraße Nr. 25.

Verloren wurde am Mittwoch den 18. d. Monats der Kopf einer goldnen Busennadel mit einem kleinen Brillant, vermuthlich auf dem Wege von der Hainstraße durch das Rosenthal über den Exercierplatz nach Gohlis. Der Finder erhält eine Belohnung von 4 Thalern bei der Zurückgabe Hainstraße Nr. 25 (Leberhof), 1. Etage vorn heraus.

Ein Bund Schlüssel, bestehend aus 2 großen und 3 kleinen Schlüsseln, etwas verrostet, ist am Mittwoch zu Mittag verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung im Meubelergewölbe des Herrn **Senf**, Reichsstraße, dem Böttchergäßchen gegenüber, abzugeben.

Ein Portemonnaie von Fuchten mit Stahlbügel, enthaltend zwei 10thäliger E.-Bill. und circa 1 1/2 fl Silber, ist gestern zwischen 3 und 4 Uhr in der Stadt verloren worden. Wer es Moritzstraße Nr. 5, 2 Treppen zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Diejenigen zwei Herren, welche gestern Mittag einen Plattmönch im Goldhahngäßchen haschten, werden gebeten, denselben im Gäßchen Nr. 5, 3 Treppen gegen Douceur abzugeben.

In den Braunkohlenwerken **Zeitig** und **Altenbach** dürfen in Folge obrigkeitlichen Verbots an Sonntagen Kohlen nicht mehr geladen werden.

Altenbach und Zeitig den 19. Juni 1851.

Erde zum Ausfüllen wird unentgeltlich abgelassen auf dem Bauplatz am Schützenhause.

Die Behandlung, welche der Schuhmachermeister **May** mir und meiner Ehefrau hat zu Theil werden lassen, hat mich genöthigt, denselben wegen der öffentlichen Injurien dem Criminalamte zur Bestrafung anzuzeigen.

Friedr. Aug. Sommer.

Diejenige Unglückliche, welche glaubt, von einer ihr wohlbekannten Person beleidigt worden zu sein, was jedoch keineswegs der Fall ist, wird gebeten, um ihr dies Letztere beweisen zu können, um freundliche Einladung einer mündlichen Besprechung unter vier Augen, und möge gefälligst ihre Adresse unter der ihr wohlbekannten Unterschrift in der Expedition d. Bl. niederlegen oder pr. Stadtpost zusenden.

Ach wie freut' ich mich im Stillen,
Als ich dieses Verschen las.
Könnten Sie den Wunsch erfüllen,
So würde mein Auge nicht mehr naß.

Meine Belese erbitte ich mir pr. Stadtpost zurück.
„Gute Nacht“.

D. G. M. heißt doch jedenfalls der gebissene Hund. Unser einer weiß doch aber auch, daß Heinrich N. noch einen Spiegel hat, und aus diesem einfachen Grunde braucht man dem Holzschneider nichts zuzuwenden, sonst hätte man eine Art Dohsenkopf fabriciren lassen. Zum Schluß erinnere ich noch an das Buch des seligen und in Gott verstorbenen Buzgers, welches anhebet: sitis & satis, oder Durst und Tod, und behauptet noch, daß, wenn es einst für uns ein Grabmal giebt, sicherlich darauf steht: Dieser Mann starb nicht an — der Wasserscheu!!!

Blech — Kusch Dich — Kusch!

Der stillen Verehrung zum Dank, Treue und Fleiß.

Dem Fräulein Anna M... gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste
ein stiller Verehrer.

Es gratulirt dem Fräulein Anna Weg zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
die getäuschte S.

Dem Fräulein Bertha N..... gratulirt zum heutigen Wiegenfeste herzlich
v. & v.

Heute — 9 U. — J. Th. —

Thespis. Heute Hauptclub.

Dank. Denjenigen Herren Schneidermeistern und Gesellen, welche mich bei meinem Unglücksfalle mit milden Gaben so hülfreich unterstützten, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.
Carl Friedrich Brandner.

Heute Abend wurden wir durch die Geburt eines muntern Töchterchens erfreut.

Schützenhaus zu Leipzig den 17. Juni 1851.

C. Hoffmann.

Marie Hoffmann geb. Donner.

Gestern entschlief sanft und ruhig unser guter Vater, Schwiegervater, Groß- und Urgroßvater, Herr Johannes Kreis, in seinem 82. Lebensjahre, was wir tief betrübt unsern Verwandten und Freunden hiermit anzeigen.

Leipzig den 19. Juni 1851.

Die Hinterlassenen.

Freit. 20. Juni A. 6 Uhr M. C. — 7 Uhr Allg. C. □ A.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. & Port. 12 A.). Morgen Samstag: Gräupchen mit Rindfleisch.

Ungekommene Reisende.

- Kubalt, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
- Alexander, Fräul. v. Hamburg, St. Nürnberg.
- Mhrens, Gutsbes. v. Oranien, S. de Pologne.
- Brute, Dir. v. Köln, Stadt Dresden.
- Sachs, Oberleutn. v. Prag, und
- Blüwens, Kfm. v. Aachen, Palmbaum.
- Dauer, Kfm. v. München, Stadt London.
- Draun, Kfm. v. Hamburg,
- v. Brinken, Part. v. Mitau, und
- Douher, Kfm. v. Baltimore, Hotel de Bav.
- Bräutigam, Frau v. Köln, weißer Schwan.
- Dehm, Frau v. München, goldner Hahn.
- Dankward, Kfm. v. Schneeberg, Palmbaum.
- Pottl, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
- Gberlin, Kfm. v. St. Remy, Palmbaum.
- Ghelich, Kfm. v. Hamburg, St. Nürnberg.
- v. Grensfeld, Geh.-Rath v. Dresden, S. de Bav.
- Glliker, Del. v. Proba, weißer Schwan.
- Gbecke, Fabr. v. Reichen, Stadt Breslau.
- Heudering, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
- Frähn, Kfm. v. Wismar, Hotel de Baviere.
- Forster, Part. v. Pilsen, Stadt Rom.
- Feldmann, Del. v. Donauwörth, St. Nürnberg.
- Hedler, Maschinenb. v. Köln, weißer Schwan.
- Fleischer, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Berlin.
- v. Galligin, Fürst v. Jassy, S. de Pologne.
- Grohmann, Kfm. v. Nürnberg, St. Nürnberg.
- Gauche, Kfm. v. New-Orleans, Stadt Rom.
- v. Grünberg, Gutsbes. v. Lößnitz,
- v. Grünberg, Gutsbes. v. Wismar, und
- Glaser, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
- Gebert, Kfm. v. Hamburg, Katharinenstr. 21.
- Gütewann, Kfm. v. Redwitz, St. Hamburg.
- Gödfner, Kfm. v. Frankenberg, Hotel de Bav.
- Gurt, Oberamtm. v. Gera, und
- Garing, Pastor v. Zwenmen, Palmbaum.
- Hüttig, Kfm. v. Jena, goldner Hahn.
- Gübner, Sänger v. Mannheim, Stadt Rom.
- Gaack, Kfm. v. Kemmig, Stadt Hamburg.
- Gannert, Frau v. Petersburg, gr. Blumenberg.
- Gubtmüller, Kfm. v. Hamburg, und
- Geyne, Kfm. v. Berlin, Hotel de Bologne.
- Krafft, Fräul. v. Petersburg, gr. Blumenberg.
- König, Del. v. Wittenberg, goldner Hahn.
- v. Kopp, Offic. v. Görlitz, und
- Küttner, Finanzprocurat. v. Dresden, St. Rom.
- Kellner, Kfm., und
- Kreischmann, Part. v. Berlin, St. Nürnberg.
- Koinski, Kfm. v. Halle, weißer Schwan.
- Klugner, Kfm. v. Halle, und
- Koch, Stad. v. Ruglas, Stadt Breslau.
- Kahn, Kfm. v. Frankf. a/M., Stadt Gotha.
- Köding, Part. v. Wismar, Hotel de Bologne.
- Krause, Insp. v. Mühlberg, Stadt Dresden.
- Koch, Kfm. v. Breslau,
- Koback, Fräul. v. Dresden, und
- Kinte, Del. v. Penig, Palmbaum.
- v. Lichtenhain, Frau v. Reiden, Hotel de Bav.
- Lange, Kfm. v. Bennshausen, Stadt London.
- Langer, Wollhldr. v. Hareth, und
- Langer, Wollhldr. v. Eger, goldnes Sieb.
- Lösch, Kfm. v. Chemnitz, Stadt Hamburg.
- v. Leskowitz, Graf v. Kraberg, S. de Russie.
- Müller, Insp. v. Galberwitz,
- Müller, Kfm. v. Prag,
- Maas, Kfm. v. Iserlohn, und
- Mischwitz, Obergärtner v. Magdeburg, Palmb.
- München, Fräul. v. Hellenbrecht, goldner Hahn.
- Möser, Part. v. Pilsen, Stadt Rom.
- Meckert, Frau v. Thum, Hotel de Baviere.
- Marpurg, Musikdirector v. Königsberg, großer Blumenberg.
- Möller, Reg.-Rath v. Cassel, S. de Pologne.
- Maler, Part. v. Cassel, Stadt Dresden.
- Mittel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Rom.
- Mogel, Del. v. Bernburg, Palmbaum.
- Meyer, Kfm. v. Bamberg, Hotel de Russie.
- v'Drville, Kfm. v. Frankfurt a/M., und
- Doh, D. v. Petersburg, großer Blumenberg.
- Dög, Wäckerstr. v. Petersburg, w. Schwan.
- Preutner, Fr. v. Hannover, Stadt Gotha.
- v. Raufler, Rent. v. Mitau,
- Rehn, Fabr. v. Geroldsb.,
- v. Reischmann, Obef. v. Schönwalde, und
- Reinhold, Rent. v. Frankf. a/M., S. de Bav.
- Rosenheim, Kfm. v. Mannheim, Palmbaum.
- Röder, Kfm. v. Dresden, Rauchwarenhalle.
- Röder, Del. v. Grögnitz, weißer Schwan.
- Ruprecht, Organist v. Bergedorf, Diebes H. garni.
- Rudolph, Frau v. Nürnberg, Reudniger Str. 12.
- Schmupf, Del. v. Penig, gr. Baum.
- Strickroth, und
- Schulze, Kaufm. v. Rudolstadt, und
- Stowietz, Fr. v. Hannover, Stadt Gotha.
- Siedeking, Kfm. v. Langensalza, St. Dresden.
- Sauerbach, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
- v. Stein, Kgbef. v. Neustadt a/D., S. de Bav.
- Steinthal, Frau v. Berlin, Reichsstr. 11.
- Sachs, Destillat. v. Berlin, und
- Sachs, Kfm. v. Münsterberg, Rauchwarenh.
- Starter, Fabr. v. Langensfeld, braunes Kof.
- Salomon, Kfm. v. Dresden, Diebes H. garni.
- Schäfer, Kfm. v. Eilenburg, und
- Seller, Arzt v. Dresden, Stadt Hamburg.
- Stolz, Part. v. München, und
- Sellermann, Prof. v. Lemberg, S. de Russie.
- v. Lamm, Gutsbes. von Schleswig, Hotel de Baviere.
- Lannath, Frau v. Weimar, und
- Liele, Frau v. Breslau, goldnes Sieb.
- Ullmann, Kfm. v. Osfendach, Stadt Gotha.
- Urkinas, Kgbef. v. Renkersdorf, St. Breslau.
- Wolke, Gutsb. v. Seifersdorf, braunes Kof.
- Viala, Kammerjäger v. Weimingen, und
- v. Wegesack, Part. v. Riga, S. de Pologne.
- Webel, Gutsb. v. Dippoldiswarde, und
- Wittelschöfer, D. v. Prag, Hotel de Pologne.
- v. Weber, Kgbef. v. Bieschan, deutsches Haus.
- Wolf, D. v. Peth, Stadt Breslau.
- Weber, Factor v. Iwickau, goldner Hahn.
- Wolf, Kfm. v. Frankf. a/M., und
- v. Wehll, Oberforststr. v. Merseburg, Hotel de Baviere.
- Weigelt, Frau v. Schönfeld, Stadt Nürnberg.
- Zacharias, Arzt v. Königsberg, Stadt Hamburg.
- Zahn, Landger.-Richter, und
- Zahn, Rauchwarenh. v. Erlbach, Diebes Hotel garni.
- v. Zschwitz, Präsident v. Herrnhut, St. Rom.
- Ziegler, Frau v. Köfen, Raumbörschen 12.
- Zyold, Kammermusik v. Braunschweig, und
- Zwid, Obef. v. Nürnberg, Stadt Breslau.

Schwimmmanstalt. Temperat. d. Wassers d. 19. Juni Ab. 11° R.

Für den Inseraten-Teil verantwortlich: G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48. — Druck und Verlag von G. Holz.